

DER DELEGIERTE
FÜR TECHNISCHE ZUSAMMENARBEIT

ag

Akten-Nr. t.311 Türkei 11 - LL/av

ANTRAG Nr. 181/77

Bern, 12. Dezember 1977

- 1. An den Vorsteher des Eidg. Politischen Departementes
- 2. Bezeichnung der Aktion: Dreiteiliges Projekt (Teppichknüpfen, Weintraubenproduktion, Lokalinitiative) in ca. 20 Dörfern der Region Lice im Anschluss an die Bautätigkeit des Katastrophenhilfskorps

3a. Kurzname der Aktion: (30 Anschläge)

L I C E R E G I O N A L E P R O J E K T

3b. Kurzname der Phase: (30 Anschläge)

P H A S E N K O N T O

4. Verantwortliche Institution mit Adresse: DEH in Regie an:
Development Foundation of Turkey
Kennedy Caddesi 33
Kavaklıdere, Ankara

5. Land: Türkei

6. Beantragter Kredit: Fr. 1'740'000.--

7. Art des Kredites:

8. Gegenstand des Antrages:

A fonds perdu

Neue Aktion

Darlehen in lokaler Währung

Neue Aktionsphase
Vorangehende Antragsnummer:.....

Andere Darlehen

Zusatzkredit
Vorangehende Antragsnummer:.....

9a. Dauer der Aktion: 24 Monate

9b. Pers. Einheiten/Monate:

10. Beginn der Aktion: 1 März 1978

11. Eintreten beschlossen am: 27.10.1976

Vorgemerker Betrag: Fr. 600'000.--

12. Sektion: Asien

13. Sachbearbeiter: U. Lutz

14. Art der Aktion: Kombinierte Aktion der DEH in Regie Nr. 62 *
(Haupt- und Sachgruppe gemäss Kontenplan)

15. Sachgebiet der Aktion: Projets régionaux, plurisectoriels Nr. 939 *
(Statistische Klassierung)

* Nummer wird vom "Dienst PBS" ausgefüllt.



Zusammenfassung

Mit einem BSP per Capita von US\$ 750.-- (1974) nimmt die Türkei eine Zwischenstellung zwischen Entwicklungsländern und Industrienationen ein. Eine umfangreiche technische Zusammenarbeit mit der Türkei kann deshalb nicht in Frage kommen. Das vorgesehene Regionalprojekt Lice ist eine Anschlussprojekt an eine Aktion des Schweizerischen Katastrophenhilfskorps. In diesem Sinne kommt ihm Ausnahmecharakter zu. Weitere Aktionen in der Türkei sind nicht vorgesehen.

Das Projekt ist zusammen mit der Development Foundation of Turkey (DFT), einer türkischen Privatorganisation, die in der Türkei mit ausländischen Geldern Entwicklungshilfeprojekte durchführt und der Regierung sehr nahe steht, ausgearbeitet worden.

Das Projekt wird von DFT in Regie durchgeführt werden. Geplant sind Aktionen in den folgenden drei Bereichen: Teppichknüpfen, Weintraubenproduktion, Schaffung eines Fonds zur Unterstützung und Förderung von Lokalinitiativen und lokalen Genossenschaften.

Das Projekt hat nicht nur punktuelle, sondern regionale Auswirkungen. Es kommt 20 bis 25 Dörfern zugute. Innerhalb der Dörfer soll sich die Hilfe speziell an die benachteiligten Gruppen, an die Kleinbauern ohne Land und an die Frauen richten.

Um mit DFT im Gespräch zu bleiben, um sich gegenseitig noch besser kennenzulernen und um das Projekt bestmöglich durchführen zu können, werden sich die DEH- und die DFT-Vertreter halbjährlich in der Türkei oder in der Schweiz treffen.

1. Allgemeiner Rahmen

Mit einem BSP per Capita von US\$ 750.-- (1974) nimmt die Türkei eine Zwischenstellung zwischen Entwicklungsländern und Industrienationen ein. Eine umfangreiche technische Zusammenarbeit mit der Türkei kann deshalb nicht in Frage kommen. Seit einigen Jahren hat die DEH keine Aktionen mehr in der Türkei durchgeführt. Ein einziges Projekt ist noch nicht ganz abgeschlossen: Gemäss Art. 17 des 1964 für das Projekt Kars/Istanbul abgeschlossenen Vertrages kann die Türkei bis zum 21. Juli 1979 das noch vorhandene Restdarlehen beanspruchen.

Ostanatolien wird oft als das Armenhaus der Türkei bezeichnet. In den letzten Jahren sind Teile Ostanatoliens ausserdem von schweren Erdbeben heimgesucht worden: Am 6. September 1975 zerstörte ein Erdbeben im nördlichen Teil der südostanatolischen Provinz Diyarbakir 6 mittelgrosse Städte und über 150 Dörfer ganz oder teilweise. 1976 richteten ausserordentlich heftige Erdbeben in der Provinz Van unvorstellbare Schäden und Verluste an. In beiden Erdbebengebieten leistete das Schweizerische Katastrophenhilfskorps wertvolle Wiederaufbau-Arbeit. In der Van-Region beauftragten HEKS und Caritas die Development Foundation of Turkey mit der Durchführung eines weiterführenden Entwicklungshilfe-Projektes.

In der Provinz Diyarbakir hat das Katastrophenhilfskorps das völlig zerstörte Dorf Yünlüce wiederaufgebaut und am 28. November 1975 der lokalen Wiederaufbaudirektion und der Bevölkerung übergeben. Die Hauptanstrengungen der türkischen Regierung richteten sich zunächst auf den Wiederaufbau des über 8'000 Einwohner zählenden Städtchens Lice. Die von verschiedenen ausländischen Regierungen und Institutionen gespendeten Wiederaufbau-Gelder wurden von der türkischen Regierung in einen Pool zusammengelegt. Mit diesem Pool wurde mit einer gewissen Verzögerung des Wiederaufbaus einer ganzen Reihe von Dörfern der Region Lice finanziert. Yünlüce ist demnach kein isoliertes Beispiel eines Dorfes, dem beim Wiederaufbau von aussen aktiv geholfen worden ist.

Im Oktober 1976 hat der Delegierte des Bundesrates für Katastrophenhilfe im Ausland vorgeschlagen, im Anschluss an die in Yünlüce geleistete Wiederaufbauarbeit ein Entwicklungshilfe-Programm für die Bergbauernbevölkerung in der Region Lice durchzuführen. Die Beweggründe waren: die ostanatolische Armut, die türkische Partizipationsbereitschaft, die im vorgesehenen Einsatzgebiet durch den Wiederaufbau geschaffene Vertrauensbasis sowie die Tatsache, dass diese Hilfe einer Minderheitsgruppe (den Kurden, offiziell "Bergtürken") zugute kommt. Am 27. Oktober 1976 hat die DEH den entsprechenden Eintretensantrag gutgeheissen und damit grünes Licht für die Ausarbeitung eines Projektes gegeben.

2. Das Projekt

2.1 Die Vorgeschichte

Die DEH beauftragte im Winter 1976/77 die Development Foundation of Turkey (DFT), eine türkische Privatorganisation, die in der Türkei mit ausländischem Geld Entwicklungshilfeprojekte durchführt und der Regierung sehr nahesteht, mit der Ausarbeitung eines Projektvorschlages auf den folgenden Grundlagen: sFr. 600'000.--/2 Jahre; regionale Streuung; sozial ausgeglichen innerhalb der einzelnen Dörfer; Bereitschaft und Interesse der Bevölkerung zur Mitarbeit.

Die darauf von DFT in 3 Dörfern der Region Lice (Kumluca, Gürbeyli, Yünlüce) durchgeführte sozio-oekonomische Untersuchung deckte eine unvorstellbare Armut auf: Das durchschnittliche Familien (Haushalt)-Einkommen in den 3 Dörfern beträgt ungefähr 1/10 der von der staatlichen Planungsorganisation für die ganze Türkei ermittelten Durchschnittswertes 5251: 50'000 T(urkish) Lira).

Das von der DFT vorgeschlagene "Lice Rehabilitation and Development Program" stellte eine Verdoppelung des jährlichen Einkommens nach 5 Jahren durch Realisierung der folgenden 4 Projektkomponenten in Aussicht: "Wheat and barley project", "village vineyards", "rug weaving" und "poultry production". Die dazu benötigten finanziellen Mittel betragen aber sFr. 1,3 Mio. für die ersten 2 Jahre.

Die DEH nahm dazu wie folgt Stellung: Ein Aufschieben der einen oder andern Komponente hätte den dem ganzen Projektvorschlag zugrundeliegenden sozialen Ausgleich gestört und evtl. die Landbesitzer mehr bevorteilt. Die DEH regte an, das Programm weniger intensiv zu gestalten und dafür regional auszuweiten, auch wenn dies mehr Investitionen zur Folge haben würde als die ursprünglich vorgesehenen sFr. 600'000.--.

Nach langem Hin und Her und Treten an Ort regte unsere Botschaft in Ankara eine Kurzmission der zuständigen DEH-Vertreter an, um die Verhältnisse an Ort und Stelle zu verifizieren und mit DFT zusammen eine Synthese zu finden. Die Herren H. Joss und U. Lutz weilten vom 28. November bis zum 4. Dezember 1977 in der Türkei und kamen mit den folgenden Schlussfolgerungen zurück:

1. Von den ursprünglich vier von der DFT vorgeschlagenen Projektkomponenten eignen sich deren zwei nicht sehr gut, weshalb vorläufig auf sie verzichtet wird: "Wheat and Barley": Gelände relativ ungeeignet; relativ unsozial, weil 1/3 der Dorfbewohner ohne Land; ungesicherter Absatz (die Türkei sitzt gegenwärtig auf Weizen- und Gerstebergen,

- die sie nicht exportieren kann). "Poultry": die notwendigen Installationen in Diyarbakir werden erst im Laufe der nächsten zwei Jahre erstellt.
2. Die beiden andern Projektkomponenten - "vineyards" und "rug weaving" - eignen sich ausgezeichnet. Die Voraussetzungen hierfür sind in einigen Dörfern gegeben.
 3. Es darf kein uniformes, für alle Dörfer gleichlaufendes Projekt realisiert werden. Der Lokalinitiative und den vorhandenen genossenschaftlichen Ansätzen ist gebührend Rechnung zu tragen.
 4. Das Projekt muss regionalen Charakter haben und sich über mehr als 1 oder 3 Dörfer erstrecken. Gleichzeitig ist aber darauf zu achten, dass wir nicht mit den Aufgaben und Kompetenzen des Staates bzw. der Provinz kollidieren.

2.2 Projektbeschreibung

Das Projekt wird von der DFT durchgeführt und umfasst 3 verschiedene Komponenten:

1. Teppichknüpfen

Seit rund einem Jahr führt DFT ein Teppichknüpf-Projekt in den Slums von Diyarbakir durch. DFT hat hier Methoden entwickelt und Erfahrungen gesammelt, auf die sie sich nun in den Dörfern der Lice-Region abstützen kann. Geplant sind 10 Ausbildungs-Zentren zu je 8 Knüpfstühlen. An jedem Knüpfstuhl werden drei Frauen oder Töchter ausgebildet. Die Ausbildung dauert rund 8 Monate. Nach Abschluss der Ausbildung können die Frauen von DFT einen Knüpfstuhl erhalten, um zu Hause zu arbeiten und um weitere Familienmitglieder anlernen zu können. Wolle, Muster, etc. werden von der DFT zur Verfügung gestellt; der Verkauf der Teppiche wird ebenfalls durch DFT besorgt. Mittelfristig sollen Teppichkooperativen gegründet werden.

In verschiedenen Dörfern existieren bereits ausgezeichnete Voraussetzungen für die Durchführung der Teppichknüpf-Komponente: entsprechende Gebäude sind vorhanden. Teilweise müssen sie nur leicht abgeändert werden. In einem Dorf existiert bereits eine ausgebildete Teppichknüpf-Lehrerin. Mehrere Frauen und Töchter aus verschiedenen Dörfern sind bereits im DFT-Zentrum Diyarbakir ausgebildet worden. Auch haben sich zwei weitere Dörfer mit dem Wunsch an die DFT gewendet, sie möge ihnen in vom Staat erbauten Häusern Teppichwerkstätten einrichten.

Nach Abschluss der Ausbildung von 8 Monaten wird von jeder Absolventin eine Tagesleistung von 8'500 Knoten erwartet. Bei 22 Arbeitstagen ergibt dies einen monatlichen Lohn von 935 TL oder einen jährlichen von 11'200 TL. Wie bereits erwähnt beträgt das jetzige jährliche Durchschnittseinkommen einer Familie ungefähr die Hälfte davon!

Das Teppichknüpfen verschafft aber nicht nur zusätzliches Einkommen, es hat auch einen wichtigen sozialen Aspekt: Die vom öffentlichen Leben ausgeschlossene (islamische) Frau - sie darf z.B. kein Teehaus besuchen - erhält die Möglichkeit, sich mit andern Frauen zu treffen und zu kommunizieren. Damit werden Ansätze für weitergehende Entwicklungen geschaffen.

2. Weintrauben-Produktion

Die Weintrauben-Produktion ist in der Gegend nicht neu, aber doch nicht sehr weit verbreitet, weil die hier produzierten Trauben ihrer Qualität wegen nicht als Tafeltrauben verkauft werden können, weil es schwierig ist, die Felder vor den Tieren zu schützen und weil keine Verkaufsorganisation existiert, die den Absatz sicherstellt.

DFT will mit den interessierten Bauern zusammen Weinberge im Gemeinschaftsland anlegen. Die verschiedenen Familien-Weinberge sollen nicht verstreut, sondern zusammenhängend angelegt werden, was verschiedene organisatorische und andere Vorteile mit sich bringt. Die Vermarktung der Trauben, die getrocknet und als Weinbeeren verkauft werden sollen, wird von DFT übernommen. Mittelfristig sollen dörfliche Genossenschaften die Rolle der DFT übernehmen.

DFT wird diese Projektkomponente in 4 Dörfern durchführen. Pro Familie wird mit 3 Dekar (1 Dekar = 1/10 ha) Weintrauben gerechnet. Dies ergibt bei durchschnittlich 70 Familien pro Dorf 840 Dekar. Basierend auf einem Dekar-Ertrag von 600 kg ergibt sich nach Abzug der Produktionskosten ein Einkommen von 1410 TL per Dekar resp. von 4230 TL pro Familie (3 Dekar). Dies entspricht rund 80 % des bisherigen jährlichen Durchschnittseinkommens.

3. Unterstützung von Lokalinitiativen und lokalen Genossenschaften

Zusätzlich zu den beiden spezifischen Projektkomponenten soll ein Fonds bereitgestellt werden, der es DFT erlauben soll, weitere Dörfer ihren speziellen Bedürfnissen entsprechend zu unterstützen. DFT-Leute werden regelmässig die Region bereisen, um die speziellen Anliegen der einzelnen Dörfer festzustellen und um auf einengende Faktoren aufmerksam zu werden. In Narlica beispielsweise müssen die

Bauern für Seidenraupen-Eier das Zehnfache der normalen Preise bezahlen, weil sie keine direkte Verbindung zu den entsprechenden Verkaufsorganisationen haben. Mit dem zu schaffenden Fonds würde in diesem Falle durch die Herstellung der direkten Verbindung der Zwischenhandel ausgeschaltet und so das dörfliche Einkommen vergrössert. Weitere Anwendungsgebiete liegen im Bereich der Obst- und Nusskulturen, der Anpflanzung und Nutzung von Pappeln, u.a.m. Aus dem gesamten Fonds (sFr. 340'000.--) soll dem einzelnen Dorf nicht mehr als 10 % zugute kommen, was Aktionen in mindestens 10 Dörfern zur Folge haben wird. Die DFT wird alle solchen Aktionen der DEH *vorschlagen*, die ihr Einverständnis zur Realisierung jedes Vorschlages geben muss.

Wenn alle 3 Projektkomponenten im Laufe der beiden nächsten Jahre voll ausgeschöpft werden, so können rund 20 - 25 Dörfer von diesem Projekt profitieren, denn nach Möglichkeit soll pro Dorf nur eine Komponente realisiert werden. Mit den angenommenen durchschnittlich 70 Familien zu 6 Personen kommt das Projekt also ungefähr 8'000 bis 10'000 Personen zugute.

Das Programm ist sehr grosszügig konzipiert. DFT und DEH kennen einander noch relativ schlecht, obwohl die während der ersten Dezember-Woche geführten Gespräche sehr erfolgversprechend und aufschlussreich waren. Um im Gespräch zu bleiben, um sich gegenseitig noch besser kennenzulernen und um das Projekt bestmöglichst durchführen zu können, haben wir uns auf folgendes Programm geeinigt (1. Projektphase: 2 Jahre):

- Frühjahr 1978: Unterschrift des Vertrags. 1. Zahlung
- Herbst 1978: Progressreport DFT an DEH. Besuch eines DFT-Vertreters in der Schweiz. 2. Zahlung.
- Frühjahr 1979: Progressreport DFT an DEH. Besuch eines DEH-Vertreters in der Türkei. 3. Zahlung
- Herbst 1979: Progressreport DFT an DEH. Besuch eines DFT-Vertreters in der Schweiz. Diskussion über Fortsetzung des Programms. 4. Zahlung.

2.3 Experten/Material

1. Teppichknüpfen: 1/2 Projektleiter, 1 Assistent, 1 Fahrer, 10 Lehrerinnen;
1 Geländefahrzeug, 80 Webstühle für die Zentren und 20 für die Heimarbeit; vgl. Anhang
2. Weintrauben-Produktion/Lokalinitiative: 1 Projektleiter;
1 Geländefahrzeug, Dünger, *etc. vgl. Anhang;
* Schösslinge

3. Verantwortliche Institution

DEH, an Regie der: Development Foundation of Turkey, Kennedy Caddesi 33, Kavaklidere, Ankara - Türkei.

4. Budget (für 2 Jahre)

Das detaillierte Budget befindet sich im Anhang.

50	Materialeinkauf im Entwicklungsland	Fr. 460'000.--
60	Bauten	55'000.--
70	Betriebskosten	575'000.--
80	Allgemeine Verwaltungskosten	310'000.--
100	Teilaktion: Fonds zur Unterstützung von Lokalinitiative und lokalen Genossen- schaften	340'000.--
	Total	Fr. 1'740'000.-- =====

Dieser Betrag ist um sFr. 10'000.-- kleiner als das von der DFT vorgelegte und sich im Anhang befindende detaillierte Budget. Die sFr. 10'000.-- werden für die Reisen der DEH-Mitarbeiter in die Türkei resp. der DFT-Vertreter in die Schweiz verwendet.

5. Beurteilung

Es handelt sich hier um ein Anschlussprojekt an eine Aktion der schweizerischen Katastrophenhilfe. Es wäre wenig sinnvoll, lediglich den Zustand der durch das Erdbeben zerstörten Bergbauerndörfer, wie er vor der Katastrophe bestanden hatte, wieder herzustellen. Vielmehr ist eine Entwicklung in Gang zu bringen, die der Bevölkerung neuen Lebens- und Arbeitsmut gibt.

Mit einem BSP von US\$ 750.-- per Capita (1974) gehört die Türkei nicht zu den ärmsten Ländern. Mit Fug und Recht darf aber behauptet werden, dass unsere Hilfe hier einer der bedürftigsten Bevölkerungsgruppen ("Bergtürken") zugute kommt.

Das Projekt hat nicht nur punktuelle, sondern regionale Auswirkungen. Es kommt 20 bis 25 Dörfern zugute. Innerhalb der Dörfer soll sich die Hilfe speziell an die benachteiligten Gruppen, an die Kleinbauern ohne Land und an die Frauen richten.

6. Stellungnahmen

Unsere Botschaft in Ankara und der Delegierte für Katastrophenhilfe im Ausland unterstützen diesen Antrag.

7. Antrag

Im Sinne dieser Ausführungen empfehlen wir, dem Vorhaben zuzustimmen und für das Regionalprojekt Lice einen Kredit von

Fr. 1'740'000.--

zu bewilligen. Die Beitragszusicherung erfolgt zulasten des Rahmenkredites für technische Zusammenarbeit und Finanzhilfe von Fr. 240 Mio. gemäss Bundesbeschluss vom 10. März 1977. Die sich aus dieser Verpflichtung ergebenden Zahlungen sind zulasten des Voranschlagkredites, Rubrik 0.202.493.01/1 vorzunehmen.

Beantragter Kredit: Fr. 1'740'000.--

Antrag Nr.: 181/77

Der Sektionschef:



ENTSCHEID

Der Delegierte:

Bern,

Eidg. Finanzverwaltung:

Bern,

Eidg. Politisches Departement:

Bern,

Eidg. Finanz- und Zolldepartement:

Bern,

NB: Für Kredite bis Fr. 199'999.-; Unterschrift des Delegierten.

Für Kredite von Fr. 200'000.- bis Fr. 599'999.-; Unterschriften bis und mit Eidg. Finanzverwaltung.

Für Kredite von Fr. 600'000.- bis Fr. 1'999'999.-; Unterschriften bis und mit Eidg. Finanz- und Zolldepartement.

Für Kredite ab Fr. 2'000'000.-; Antrag an Bundesrat.

t.280
t.311 Türkei - LL/av

T U R K E I

Fläche: 780'576 km² (europ. Teil: 23'623, asiatischer Teil: 756'953)

Bevölkerung: 40 Mio (1975) (europ. Teil: 3,2 Mio asiatischer Teil: 36,8 Mio) wovon ca. 90 % Türken, 7 % Kurden (offiziell "Bergtürken")

Bevölkerungsdichte: 51/km² (europ. Teil: 136; asiatischer Teil: 49)

Anteil Stadtbevölkerung: ca. 43%

Jährl. Bevölkerungswachstum: 1970-74: 2,4%

Bruttosozialprodukt: 29'460 Mio. US\$ (1974)

BSP je Einwohner: US\$ 750 (1974)
davon Landwirtschaft 26 % (1963: ca. 40 %) Industrie 29 %

BSP-Zuwachsrate 1965/74: 4,3 %

Einfuhren: (1976) 4993 Mio US\$

Ausfuhren: (1976) 1960 Mio US\$

Wichtigste Ausfuhr Güter: Früchte (ca. 14 %), Baumwolle (20 %), Tabak, Chrom- und Kupfererze, viele Zuchtprodukte

Wichtigste Handelspartner: BRD, GB, USA, Italien, Benelux, Schweiz, FR, UdSSR

Auslandverschuldung: Ende 1974: 44,2 Mia TL (wovon Devisenanteil 2,9 Mia US\$)

Wechselkurs: 1 US\$ = 17,50 Türk. Pfund (TL)
1 TL = 100 Kurus



REGION LICE



The total program requirements for the first two years are summarized below:

Table 1. The total costs of the Lice area development project - current prices

	In thousands	
	TL	Swiss F. 1)
1. Carpet weaving project	5.463	617.3
2. Establishment of vineyards	4.217	476.5
3. Support fund for local initiative and support of local organizational capability	3.000	339.0
Sub-total	12.680	1.432.8
4. General planning, coordination, supervision, accounting, auditing, and final reporting (15% of the sub-total)	1.902	214.9
Total	14.582	1.647.7
5. Contingencies(5% of the total)	729	82.4
Grand Total	15.311	1.730.1

1) The exchange rate as of 1.12.1977, 1 Swiss F. = TL 8.85.



-7-

Table 2. The investment and operating expenses of the carpet weaving project's technical supervision (current prices in TL)

	<u>Year I</u>	<u>Year II¹⁾</u>	<u>Total</u>	
A. <u>Investments</u>				
Car (station wagon type, 4 wheel drive)	250.000	-	250.000	
B. <u>Operating Expenses</u>				
1. Project Manager (half time) 2)	120.000	156.000	276.000	
2. Assistant Manager	160.000	208.000	368.000	
3. Driver	120.000	156.000	276.000	
4. Fuel and maintenance of car	30.000	40.000	70.000	
Total	680.000	560.000	1.240.000	4.240.000

1) Year II costs are found by increasing the Year I costs by 30 percent.

2) The project manager is already employed by DFT. It is expected that he would spend most of his time on the project expansion and administration of the training and production centers to be established under this program.



Table 3. The investment and operating expenses of community carpet weaving training and production centers - in TL
(x 10 centms)

	<u>Year I</u>	<u>Year II</u>	<u>Total</u>	
A. <u>Investments</u>				
1. Building modifications ¹⁾	30.000	-	30.000	
2. Equipment				
a. 3 stoves	13.500	-	13.500	
b. fire extinguishers	6.000	-	6.000	
B. <u>Operating expenses</u>				
1. Salary for the carpet weaving teacher	84.000	109.200	193.200	
2. Heating and lighting	12.000	15.600	27.600	
3. Miscellaneous (carpet patterns, tea set, cleaning material, etc.)	4.000	5.000	9.000	
	<u> </u>	<u> </u>	<u> </u>	
Total	149.500	129.800	279.300	2.793.000

Table 4. The investment and operating expenses for operating one loom - in TL
(x 80 looms)

	<u>Year I</u>	<u>Year II</u>	<u>Total</u>	
A. Production and Training Centers				
1. <u>Investments</u>				
a. Loom	3.500	-	3.500	
b. Shelves	700	-	700	
c. Furniture	700	-	700	
2. <u>Operating Expenses</u>				
a. Wool (sufficient for two carpets 2 m. x 3 m. each) ²⁾	7.650	-	7.650	
b. Work dresses	750	750	1.500	
c. Tools and equipment	125	125	250	
Sub-total	<u>13.425</u>	<u>875</u>	<u>14.300</u>	
B. Production in Homes (25% of the sub-total)	-	3.575	3.575	
Total	<u>13.425</u>	<u>4.450</u>	<u>17.875</u>	1.480.000
1) Modifications of training and production centers, and partial furnishing of the teacher's lodging.				<u>5.463.000</u>



Table 5. Technical supervision of the vineyard project - in TL

	<u>Year I</u>	<u>Year II</u>	<u>Total</u>
A. <u>Investments</u>			
Car (station wagon type, 4 wheel drive)	250.000	-	250.000
B. <u>Operating Expenses</u>			
1. Project supervisor	250.000	325.000	575.000
2. Fuel and maintenance of car	30.000	40.000	70.000
	<hr/>	<hr/>	<hr/>
Total	530.000	365.000	895.000

895.000



Table 6. The total cost of establishing one decare of vineyards
(current prices in TL) (x 840 decars)

Items	Years I	II ¹⁾	III	IV	V	Total
Credit for land acquisition ²⁾	500	-	-	-	-	500
Fencing (13 m. per decare)	1.300	-	-	-	-	1.300
Land clearance	(300)	-	-	-	-	(300)
Plowing (twice) and discing	150	-	-	-	-	150
Plowing and shoveling	-	(150)	(180)	(234)	(304)	(868)
Spacing and marking	50	-	-	-	-	50
Digging pits	(750)	(50)	-	-	-	(800)
Seedlings (225, each 2 TL)	450	25	-	-	-	475
Planting	400	20	-	-	-	420
Farm manure	(1.000)	-	-	-	-	(1.000)
Chemical fertilizer	100	130	150	180	234	794
Plant protection	-	-	40	52	68	160
Weed control	100	130	150	180	234	794
Pruning	-	-	250	325	422	997
Grafting	-	600	50	-	-	650
Watchman	(250)	(325)	(422)	(548)	(712)	(2.257)
Total	5.350	1.430	1.242	1.519	1.974	11.515
Total excluding own labor	3.050	905	640	737	958	6.290
Total: first two years including own labor						6.780
Total: first two years excluding own labor (x 840 decars)						3.955
						3.322.200
						4.217.000

- 1) The costs for Year II and subsequent years are found by adding 30 percent to the figures given for previous years.
- 2) The purchase price of one decare of land is around 1.000 TL. Half of this price is taken on the basis of the assumption that half of the vineyards will be established on community owned land, and there would be no need for land purchases and, therefore, for purchase credits.